

Inhalt

0. Einleitung.....	6
1. Grundlegende Organisationsprinzipien im face-to-face Gespräch.....	9
1.1 Überblick: Gesprächsorganisation.....	9
1.2 Gesprächsorganisatorische Einflüsse auf den Sprecherwechsel.....	13
1.2.1 Wissensstand und Wissenszugang zur aktuellen Information.....	13
1.2.2 Präferenz für Progressivität.....	17
1.3 Das System des Sprecherwechsels.....	19
1.3.1 Die Turn-Taking-Machinery.....	19
1.3.2 Kognitive Prozesse und Timing beim Sprecherwechsel.....	22
1.3.3 Interaktionale Prozesse beim Sprecherwechsel: Techniken der Fremdwahl.....	25
2. Funktionen des Blicks in der Interaktion.....	29
2.1 Blick und Partizipationsrollen.....	29
2.2 Blick als soziale Handlung.....	32
2.3 Regulatorische Funktionen des Blicks in der Interaktion.....	34
3. Daten und Methode.....	38
3.1 Eye-Tracking in der Interaktion.....	38
3.2 Korpus und analytisches Vorgehen.....	44
3.3 Transkriptionssystem für Blick.....	46
3.4 Bemerkungen zu Grenzen und Chancen der Methode.....	49
4. Wenn der blick-selegierte Teilnehmer nicht reagiert.....	53
4.1 Die Möglichkeiten des blick-selegierten Sprechers, das Rederecht nicht zu übernehmen.....	54
4.1.1 Einfache Ratifizierung der nicht-blickselegierten Turnübernahme.....	55
4.1.2 Aktive Turnweiterweisung an den nicht-blickselegierten Sprecher.....	64
4.1.3 Turn-Ablehnung durch Blickabwendung.....	77
4.1.4 Blickkontakt zum vorherigen Sprecher.....	86
4.1.5 Zusammenfassung.....	99
4.2 Das Blickverhalten des nicht-blickselegierten Sprechers, wenn der blick-selegierte Sprecher nicht reagiert.....	102
4.2.1 Blickverhalten des nächsten Sprechers bei Turnübernahmen.....	103
4.2.2 Blickkontakt des nicht-blickselegierten Teilnehmers zum vorherigen Sprecher bei Turnübernahme für Korrekturen und Elaborierungen.....	107
4.2.2.1 Korrekturen in Blickkontakt mit dem vorherigen Sprecher.....	110
4.2.2.2 Korrekturen des nicht-blickselegierten Sprechers ohne Blickkontakt zum vorherigen Sprecher.....	112
4.2.2.3 Korrekturen des vorherigen Sprechers durch den nicht-blickselegierten Ko-Erzähler in Erzählsequenzen.....	119
4.2.2.4 Elaborierungen des nicht-blickselegierten Sprechers ohne Blickkontakt zum vorherigen Sprecher.....	123

4.2.2.5	Abschließende Bemerkungen zu Korrekturen und Elaborierungen des nicht-blickselegierten Sprechers.....	125
4.2.3	Blickausrichtung auf S2 in Antizipation des nächsten Sprechers (Annahme der Turnweiterweisung von S2).....	126
4.2.4	Weitere Funktionen des Monitorings während nicht-blickselegierter Turn-übernahmen.....	132
4.2.5	Blickabwendung während der nicht-blickselegierten Turnübernahme.....	144
4.2.6	Zusammenfassung.....	153
4.3	Diskussion.....	155
5.	Blickverhalten während kompetitiven Turnübernahmen.....	160
5.1	Blickverhalten bei der Auflösung von Simultanstarts.....	161
5.1.1	Forschungsübersicht: Simultansprechen in der Interaktion.....	161
5.1.2	Auflösung von Simultanstarts bei Blickkontakt zwischen den Konkurrenten.....	163
5.1.3	Auflösung von Simultanstarts ohne Blickkontakt zwischen den Konkurrenten.....	167
5.1.3.1	Blickabwendung und Durchsetzung des Rederechts beim Simultanstart.....	167
5.1.3.2	Der Einfluss von Rezipientenblick und vorheriger Blickselektion.....	178
5.1.4	Zusammenfassung.....	195
5.2	Blickverhalten während turn-kompetitiven Rede-Einsätzen.....	197
5.2.1	Turn-kompetitive Einsätze: Forschungsüberblick und Definition.....	198
5.2.2	Erfolgreiche und nicht-erfolgreiche turn-kompetitive Rede-Einsätze.....	202
5.2.3	Analyse erfolgreicher und nicht-erfolgreicher turn-kompetitiver Einsätze.....	211
5.2.4	Anerkennung des erfolgreichen turn-kompetitiven Einsatzes durch den Rezipienten.....	242
5.2.5	Zusammenfassung.....	248
5.3	Diskussion.....	251
6.	Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse.....	257
7.	Literaturverzeichnis.....	267
8.	Anhang.....	278
8.1	Transkriptionskonventionen.....	278
8.2	Multimodale Transkription.....	280
8.3	Abbildungsverzeichnis.....	281
8.4	Tabellenverzeichnis.....	282